



Grundinformationen über das Gebiet

Die Region Ústí erstreckt sich auf der Fläche von 5 335 km², wodurch sie sich auf den siebten Platz aus der Gesamtzahl der vierzehn Regionen Tschechiens ordnet. Im Vergleich mit dem Landesdurchschnitt handelt es sich um ein dichter bevölkertes Gebiet mit der durchschnittlichen Zahl von 155 Einwohnern je km² und an der Gesamtzahl der Einwohner der Tschechischen Republik beteiligt sie sich mit 7,88 %.

Die Höhe der registrierten Arbeitslosigkeit in der Region Ústí bewegte sich im Jahre 2011 bei knapp 13 %, sie erwies gegenüber dem vorangegangenen Jahr keine ausdrückliche Änderung und den ganzstaatlichen Durchschnitt überstieg sie um 4,3 %. Die langfristige Arbeitslosigkeit (ausgedrückt mit der durchschnittlichen Länge der Evidenz von Stellensuchenden) war im J. 2011 die zweitgrößte nach der Mährisch-Schlesischen Region. Im Rahmen der Region Ústí war die höchste Zahl der registrierten Arbeitslosigkeit im Landkreis Most, im Rahmen der Tschechischen Republik befand sich dieser Landkreis auf dem dritten Platz hinter den Landkreisen Jeseník und Bruntál.

Wasserwirtschaft



Bedeutende Flussläufe der Region Ústí sind außer der Elbe ihre linke Zuflüsse Ohře und Bílina, und rechte Zuflüsse Ploučnice und Kamenice.

Aus der Sicht der hydrologischen Bilanz war das Jahr 2011 auf dem Gebiet der Region ganz normal. Während des Jahres wurde ein Hochwasserstand an dem Unterlauf des Flusses Ohře erreicht, der Wasserspiegel in der Stadt Louny erreichte die 3. Hochwasser-Alarmstufe, die Situation betraf meist die Stadtumgebung. Das Hochwasser verursachte am Staats- und Privatvermögen keine größeren Schäden.

Es wurden Arbeiten an Hochwasservorsorgen in der Gemeinde Křešice und in Ústí nad Labem vollendet, welche in der Errichtung von Hochwasserschutzwehren bestehen.

Im J. 2011 wurde gegenüber dem J. 2010 kleinere Menge von Oberflächenwasser entnommen, ihr Volumen (185 987 tsd. m³) war das kleinste in den letzten 5 Jahren. Im Gegenteil ist es bei der Abnahme des Grundwassers (24 251 m³), was in diesem Jahr die größte in den letzten 5 Jahren war.

Ähnlich wie bei der Abnahme sank die Menge des abgelassenen Abwassers im Vergleich zum vorangegangenen Jahr um 9 648 tsd. m³. Die Senkung der Abwassermenge ist meist sichtbar bei dem in-

dustriellen Abwasser. In den einzelnen Produktionswerken erwies sich die Mühe um die Wasserzirkulation, z. B. beim Kühlwasser. Ein nicht vernachlässigbarer Grund für die Erniedrigung des abgelassenen Abwassers besteht in der ökonomischen Sicht, womit die Auflösungen und Beendigungen von weniger erwerbsfähigen Betrieben in größeren sowohl auch kleineren Werken zusammenhängen.

Im J. 2011 stieg es geringfügig gegenüber dem J. 2010 der Einwohneranteil, angeschlossen an öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung. Der Einwohneranteil, versorgt mit Trinkwasser aus öffentlicher Wasserleitung, stieg um 0,7 %, und der Einwohneranteil, angeschlossen an Kanalisation zur Abwasserbeseitigung, stieg um 1 %. In Bezug auf das bergige Profil der Landschaft in der Region Ústí gibt es hier genügend qualitätsvolle Trinkwasserquellen, besonders im Erzgebirgsgebiet. Die Hauptquelle von Oberflächenwasser stellen die Stauseen und Talsperren Přeščnice, Křimov, Kamenička, Fláje, Jirkov, Jezeří, Chříbská dar. Unter weitere wesentliche Quellen, verwendbar zur Trinkwasserversorgung, gehören Gebiete mit Grundwasservorkommen, es sind z. B. Ostrov, Sebužín, Hřensko, Velké Žernoseky, Malešice und Staré Fláje.

Als der meist verschmutzte Fluss auf dem Gebiet der Region bleibt langfristig der Fluss Bílina. Seine Verschmutzung hängt mit der Geschichte dieses Gebietes zusammen (Kohlenbergbau im Landkreis Most, Einmündung des verschmutzten Baches Mračný potok, Chemieindustrie). Praktisch der ganze

Durchlauf des Flusses wurde in der Vergangenheit als technologisches oder Betriebswasser in den Chemiewerken bei Litvínov verwendet.

Schrittweise und fortlaufend von Jahr zu Jahr verbessert sich die Situation, das Flussbett reinigt sich und in den Fluss Bílina kehrt das Leben zurück. Die Wasserqualität im Fluss Bílina bezeichnet man vereinfacht mit der IV. Qualitätsklasse (stark verschmutztes Wasser), außer dem Abschnitt zwischen den Städten Most und Trmice, welcher als sehr stark verschmutztes Wasser bewertet ist (V. Qualitätsklasse). Die Elbe auf dem Gebiet der Region fällt mit der Wasserqualität unter die III. Qualitätsklasse (verschmutztes Wasser) und der Fluss Ohře ist gewertet mit der Klasse I. (sehr sauberes Wasser) und II. (sauberes Wasser).

Im Rahmen der Tschechische hydrometeorologische Anstalt (ČHMÚJ) Überwachung von Grundgewässern wurde eine relativ kleine Prozentzahl von Analysen mit überschrittenen Werten bei anorganischen und ammoniumhaltigen Ionen festgestellt, jedoch bei allen stickstoffhaltigen Stoffen wurden die höchsten Konzentrationen im Rahmen der ganzen ČR gemessen. In einer erhöhten Konzentration in dem Gebiet wurden Sulfate erfasst, welche Auswirkung auf die Gesamtmineralisierung von Grundgewässern im Gebiet haben. Die Qualität von Grundgewässern änderte sich im Vergleich mit dem vorangegangenen Jahr nicht viel.

Im Laufe des Jahres 2011 kam es zu 26 Havarien ohne langfristige Folgerungen.

Luft und Energetik



Seit 2002, als das Gesetz Nr. 86/2002 Slg. zum Luftschutz empfangen wurde, kommt es zu einer kontinuierlichen Senkung aller Schmutzstoffe, abgelassen von

den auf dem Gebiet der Region Ústí betriebenen Verschmutzungsquellen. Die größte Verminderung erfolgte und besteht immer noch bei Stickstoffoxiden, weiterhin beim Kohlenmonoxid und flüchtigen organischen Verbindungen. Allerdings kommt es in den letzten Jahren zur Stagnation bei Emissionen von festen Verschmutzungsstoffen, beim Schwefeldioxid und Ammoniak. Eine bedeutende

zwischenjährliche Verminderung der Gesamtemissionen wurde bei den Emissionen von Stickoxiden (NO_x) vermerkt, und zwar um ca. 4 100 Tonnen.

Die Verteilung von Emissionen unter den einzelnen Gruppen der Luftverschmutzung (Register von Emissionen und Luftverschmutzungsquellen REZZO 1 – besonders große und große Quellen, REZZO 2 –

mittlere Verschmutzungsquelle, REZZO 3 – kleine Quellen und REZZO 4 – mobile Quellen) ändert sich in den letzten Jahren fast gar nicht. Interessant ist die zwischenjährliche Erniedrigung von Emissionen fester Verschmutzungsstoffe (FVS) bei kleinen Quellen, und zwar um 265 Tonnen, auch wenn ihr Gesamtvolumen immerhin 20 % der Gesamtemissionen aller Quellen beträgt (d.h. einschließlich mit großen Kohlenkraftwerken). Die Emissionen der FVS aus dem Verkehr bleiben jedoch ständig an der gleichen Ebene und bilden 36 % der Gesamtemissionen.

Die Emissionsgrenzwerte für die Region bei Schwefeldioxid, Stickoxiden, flüchtigen organischen Verbindungen und Ammoniak, festgelegt in der Regierungsverordnung Nr. 351/2002 Slg., i. d. F. der Regierungsverordnung Nr. 417/2003 Slg., wurden im J. 2011 eingehalten.

Die Luftqualität auf dem Gebiet der Region beurteilt man nach gesammelten Daten aus automatischen Messstationen, welche ins Informationssystem für die Luftqualität (ISKO) eingegliedert sind, dessen Betreiber aufgrund der Beauftragung des Umwelt-

ministeriums der ČR die Tschechische Hydrometeorologische Anstalt (ČHMÚ) ist. Auf dem Gebiet der Region Ústí wurden im J. 2011 insgesamt 33 automatischen Messstationen betrieben.

Im J. 2011 kam es zur Überschreitung der 24-Stunden-Konzentration von PM_{10} (Staubaerosolen) auf 15 Stationen und der Jahres-Durchschnitt-Konzentration von Benzo[a]pyren auf 2 Stationen. Sämtliche anderen Emissionsgrenzwerte wurden auf keiner Messstation auf dem Gebiet der Region Ústí überschritten.

Die Höchstwerte der 24-Stunden-Konzentration von PM_{10} wurden im Februar 2011 gemessen, da es ziemlich lange (12 Tage) eine Smogsituation mit sehr schlechten Streuungsbedingungen dauerte. Im gleichen Zeitraum wurden auch die höchsten Konzentrationen von Benzo[a]pyren an den Messstationen in Ústí nad Labem, Pasteurova und in Teplice gemessen.

Die auf den Messstationen erfassten Daten sind weiterhin bearbeitet und genutzt für die Begrenzung der Gebiete mit verschlechterter Luftqualität, d.h. für die Flächenberechnung in % des Gebietes im Rahmen einer Zone oder Agglomeration, wo es zur Überschreitung des Emissionsgrenzwertes für eine oder mehrere Schmutzstoffe kam.

Der Gebietsbereich mit verschlechterter Luftqualität auf Grund der Überschreitung des Emissionsgrenzwertes für Flugstaub PM_{10} im 24-Stunden-Durchschnitt änderte sich gegenüber dem vorangegangenen Jahr nicht ausdrücklich. Die Gründe für die entstandene Situation waren vor allem meteorologische Bedingungen in den Wintermonaten (ein wiederholtes Vorkommen von Inversionszuständen mit schlechten Streuungsbedingungen in den Monaten Januar, Februar und im November 2011).

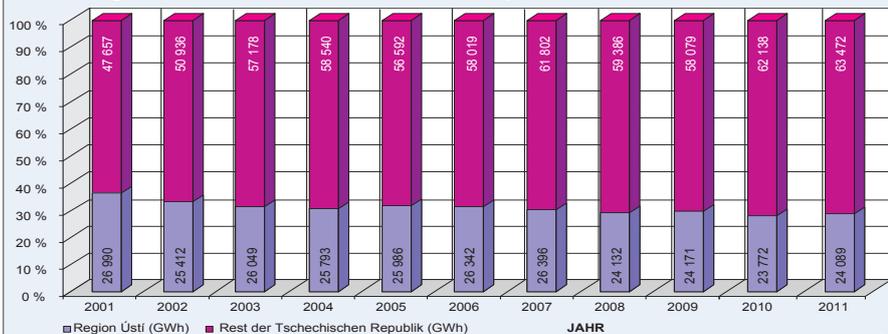
Im J. 2011 wurde eine regelmäßige Überwachung der POP_s Menge (persistente organische Stoffe) in der Luft auf dem Gebiet der Region Ústí eingeleitet. In Zusammenarbeit mit der ČHMÚ wurden folgende Lokalitäten ausgewählt: Ústí nad Labem (Trmice, Verbrennungsanlage), Teplice, Most, Chomutov und Ústí nad Labem (Kočkov). Die ausgewählten Lokalitäten sind ins ganzstaatliche Überwachungsnetz MONET eingetragen.

Die Region Ústí gehört unter die bedeutendsten Industriegebiete, vor allem im Bereich der Energetik, was durch Vorkommen immerhin reicher Lagerstätten des Energierohstoffes – Braunkohle – gegeben ist. In der Nähe dieser Lagerstätte befinden sich einige der größten Kraftwerke in der ČR (Kohlenkraftwerk Prunéřov I und II, Počeradý, Tušimice und Ledvice – ČEZ, a.s.).

Die Region Ústí beteiligt sich an der Energieerzeugung beinahe mit einem Drittel der Gesamterzeugung in der ČR, dieser Trend ist mit kleinen Schwankungen gleichbleibend. Die ähnliche Entwicklung kann man auch beim Stromverbrauch verfolgen.

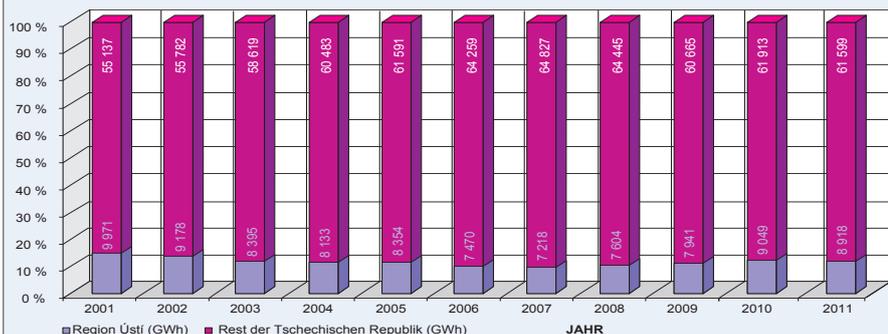
Aus dem Verhältnis der Stromerzeugung und -verbrauchs auf dem Gebiet der Region Ústí ist indirekt die Bedeutsamkeit unserer Region vom Gesichtspunkt der Energiewirtschaft sichtbar.

Anteil der Stromerzeugung in der Region Ústí und der Tschechischen Republik (brutto)



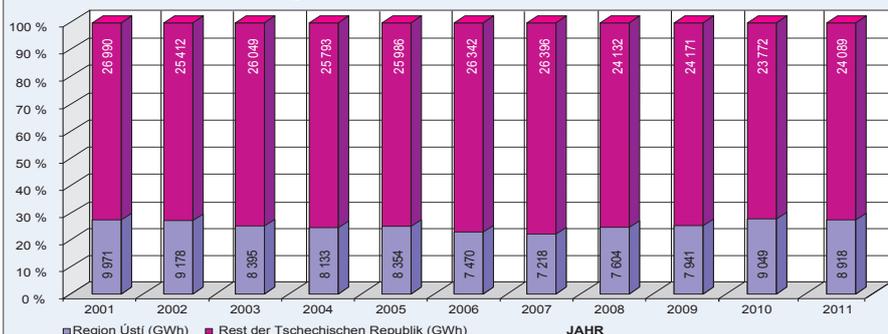
Quelle: ERÚ

Anteil des Stromverbrauches der Region Ústí und der Tschechischen Republik



Quelle: ERÚ

Verhältnis der Stromerzeugung und -verbrauch in der Region Ústí (brutto)



Quelle: ERÚ



Natur

Auf dem Gebiet der Region Ústí wurde im J. 2011 391 Gedenkbäume, 136 bedeutungsvolle Landschaftsgebilde registriert, welche am öftesten versumpfte, bergige oder xerophile Wie-

sen, Tümpel und Lokalitäten mit bedrohten Pflanzen- und Tierarten einbeziehen. Zum Schutz des Landschaftsbildes wurden 7 Naturparks erklärt. In der Region Ústí befinden sich 1 Nationalpark, 4 Landschaftsschutzgebiete, 12 nationalen Schutzgebiete, 13 nationalen Naturdenkmäler, 55 Naturschutzbereiche und 71 Naturdenkmäler. Im J. 2011 wurden 6 neue Naturdenkmäler erklärt, welche zur Schutzsicherstellung von europäisch bedeutenden

Lokalitäten des Natura 2000 Gebietes erklärt werden.

Die Region Ústí beteiligt sich als Projektpartner am Projekt der „Revitalisierung der Moore zwischen Hora Sv. Šebestiána und Satzung – I. Etappe“. Das Projekt ist aus dem Programm „Cíl 3 / Ziel 3 zur Förderung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit zwischen der Tschechischen Republik und dem Freistaat Sachsen 2007 – 2013“ gefördert.

Natur, Ökologische Erziehung, Bildung und Aufklärung

Im J. 2011 gewährleistete das Bezirksamt der Region Ústí die Pflege um Sonderschutzgebiete in der Gesamtfläche von 191,9 ha. Weiterhin wurden 10 Vereinbarungen mit Grundstückseigentümern zur Durchführung von Maßnahmen zur Umweltverbesserung abgeschlossen. Im Rahmen seines Förderprogrammes zur Förderung der Landschafts- und Biodiversitätserhaltung bezuschusste das Bezirksamt 14 Projekte.

Ökologische Erziehung, Bildung und Aufklärung

Die Region Ústí knüpfte an die Zusammenarbeit mit dem Partner EKO-KOM, a. s. am Projekt der ökologischen Erziehung an, mit dem Ziel der Intensivierung bei Trennsammlung von Kommunalabfällen einschl. Von der Tatsache, dass es die Problematik der ökologischen Erziehung, Bildung und Aufklärung keine Angelegenheit bloß nur für Schulinrichtungen, Bürgervereinigungen und andere nichtstaatliche gemeinnützige Organisationen ist,

welche sich an die Steigerung der Ebene einer ökologischen Auffassung bei Zielgruppen richten, zeugen die Ergebnisse des Projektes, welches die Region Ústí unter der Schirmherrschaft der Regionspräsidentin für alle Städte und Gemeinde in der Region verkündet.

Die Ergebnisse des 7. Jahrgangs, wo im Vergleich mit dem vorangegangenen Jahr der Anstieg um 9% beim sortierten Abfall aufgewiesen wurde, sprechen nicht nur über die Funktionsfähigkeit des eingeführten Systems aber auch über die Erhöhung der ökologischen Bewusstheit bei den Einwohnern der Region Ústí im Bereich der Abfalltrennung.

Durch das „Programm für Entwicklung der ökologischen Erziehung, Bildung und Aufklärung in der Region Ústí für den Zeitraum 2009-2012“ legten schon drittes Jahr die Antragssteller ihre Projekte vor. Aus der Gesamtzahl von 22 eingereichten Projekten wurden 11 Projekte von den Regionsorganen angenommen und gefördert, welche das Finanzvolumen von 490 Tsd. Kronen

betragen, bereitgestellt aus dem Haushalt der Region. Die Form, mit welcher die Antragssteller ihre Projekte vorlegen und bemühen sich wie breitere sowohl auch engere Interessengruppen anzusprechen, sind vielfältig, und die Projektziele erfüllen die sachlichen Bedingungen für die Zuerkennung des Zuschusses und den eigentlichen Sinn des Dotationsprogrammes, wie das Programm konzipiert wurde. Das Grundmotto der Projekte ist die ständige Erhöhung der Mitverantwortung für den gegenwärtigen auch den zukünftigen Stand der Natur und Umwelt.

Das bestehende „Programm für Entwicklung der ökologischen Erziehung, Bildung und Aufklärung in der Region Ústí für den Zeitraum 2009-2012“ mit der beschränkten Laufzeit bis zum Jahre 2012, wird neu laut Beschlüssen der „Aktualisierung der Konzeption für environmentale Erziehung, Bildung und Aufklärung in der Region Ústí“ konzipiert, welche das Referat für Umwelt und Landwirtschaft begann am Ende des Jahres 2011 vorzubereiten.

Abfälle, alte ökologische Belastungen, Vorbeugung von schwerwiegenden Havarien



Abfälle, alte ökologische Belastungen

In den vergangenen Jahren erfolgten auf dem Gebiet der Region Ústí keine ausdrücklichen Änderungen in der Produktion von Abfällen. Die Gesamtproduktion von Abfällen in der Summe stieg zwar leicht von 2,55 Mil. t auf ca. 2,67 Mil. t aller produzierten Abfälle, wenn wir aber die Gesamtproduktion in einzelne Kategorien aufteilen, stellen wir fest, dass es die Produktion von gefährlichen und auch kommunalen Abfällen sank, und demgegenüber stieg es die Produktion von sonstigen Abfällen. Die größten Zuwächse erfolgten bei Abfällen, entstehend bei der Bautätigkeit, vor allem das Aushubmaterial, und weiterhin bei den Sekundärrohstoffen, wie es Metalle und Papier sind. Aus der gestiegenen Produktion dieser Abfälle beurteilen wir, dass es im vorigen Jahr zur Wiederbelebung des Geschäftes mit Sekundärrohstoffen kam. Die Zunahme der Abfallproduktion aus der Bautätigkeit hängt dann mit der Realisierung von großen Bauwerken auf dem Gebiet der Region Ústí zusammen (Aufbau der Autobahn und Schnellstraßen, Abbrucharbeiten von großen Bauten). Weitere Bau-

und Abbrucharbeiten und vor allem die Ausführung von Sanierungsarbeiten hängen mit den größten Zuwächsen in der Produktion von gefährlichen Abfällen zusammen. Es handelte sich konkret um die Sanierung des Betriebes für Phenolproduktion im Areal des Chemiebetriebes Chemopetrol, dann der ehemaligen Galvanikstätte in der Gemeinde Háj u Loučné pod Klínovcem, oder auch die Sanierung im Areal ACTHERM s. r. o. in Chomutov.

Mit der größeren Produktion von Bauabfällen und Aushubmaterialien hängt auch ihre folgende Verwendung bei Terraingestaltungen zusammen. Anlagen und Einrichtungen, welche diese Tätigkeiten durchführen, sind an der Spitze in der Aufzählung der Einrichtungen zur Abfallnutzung. Gegenüber den vorangegangenen Jahren kam es auch zum Anstieg von bei Kompostwerken verwendeten Abfällen und weiterhin von aufbereiteten und wiederverwerteten Abfällen. Die Haupteinrichtungen und Anlagen für die Abfallbeseitigung sind auf dem Gebiet der Region Ústí ganz eindeutig die Müllhalden und -kippen. Auf dem Gebiet der Region betreibt man 14 Anlagen zur Abfallbeseitigung durch die Müllablagerung. Zum Teil beteiligt sich an der Abfallbeseitigung auch die Verbrennungsanlage von gefährlichen Abfällen. Die aktuelle Liste aller genehmigten Anlagen und Einrichtungen für Sa-

mmlung, Aufkauf, Nutzung oder Beseitigung von Abfällen auf dem Gebiet der Region Ústí ist auf den Webseiten <http://websouhlasny.kr-ustecky.cz/> aufgeführt.

In der Region Ústí sind 488 Lokalitäten mit der alten ökologischen Belastung registriert. Die erheblichsten davon beseitigt man im Rahmen der ökologischen Verträge mit dem Staat. Die Regionen, Bezirke, Gemeinde aber auch private Grundstückseigentümer, wo alte ökologische Belastungen registriert sind, können für ihre Beseitigung im Rahmen des „Operationsprogrammes für Umwelt“ um finanzielle Hilfe einen Antrag stellen.

Vorbeugung von schwerwiegenden Havarien

Auf dem Gebiet der Region Ústí befinden sich 14 Betreiber, welche unter die Gruppe A, und 14 Betreiber, welche unter die Gruppe B, aus der Sicht des Gesetzes Nr. 59/2006 Sg. über die Vorbeugung der schwerwiegenden Havarien, fallen. Alle diesen Betreiber haben eine zugelassene Sicherheitsdokumentation. In der Region sind 5 Zonen der Havarien-Planung definiert, für welche vom Feuerwehrrettungskorps der Region Ústí ein Havarieplan erarbeitet wurde, und ist fortlaufend aktualisiert. Die Details sind auf den Webseiten der Region Ústí unter http://www.kr-ustecky.cz/zivotni_prostredi.asp aufgeführt.

Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagdwesen, Fischzucht



Landwirtschaft

Die Landwirtschaft in der Region Ústí behielt sich größtenteils die Merkmale von letzten Jahren, in einigen Kommoditäten kam es allerdings zum deutlichen Produktionsrückgang durch den Einfluss von ausländischen Einfuhren, und im Falle der Geflügelzucht auch zu legislativen Forderungen an Investitionen, welche neue Anlagen und Einrichtungen in dieser Geflügelindustrie erfordern. Die Regionsverwaltung äußerte ihr Interesse für den landwirtschaftlichen Sektor durch die Unterstützung von 51 Projekten im Rahmen des „Förderprogramms für Entwicklungsrichtungen der Landwirtschaft und des Landgebietes in der Region Ústí“ mit dem Gesamtbetrag in der Höhe von 6,67 Mil. Kronen. Die hochwertigsten Ortsprodukte wurden auf den Wettbewerben „Regi-

onale Lebensmittel der Region Ústí“ und „Nahrungsmittelprodukt der Region Ústí – Land des Ackermanns aus Böhmen“ präsentiert und bewertet.

Der Boden ist ein dynamisches und ständig entwickelndes System. Es stellt ein unersetzliches Erzeugungsmittel für die landwirtschaftliche Produktion dar, es ist die Quelle für Erzeugung von Baumaterialien und erbringt den Raum für Bauwerke und andere menschliche Tätigkeiten. Den landwirtschaftlichen Boden gliedern wir ins Ackerland, Dauergrünbestände, Hopfenfelder, Weinberge, Obstgärten, Gartenanlagen. Die Böden sind in Schutzklassen von I. bis V. gegliedert, wobei in der Klasse I. befinden sich die qualitativ hochwertigsten Böden und die qualitativ niedrigsten in der Klasse V. Die qualitativ hochwertigste Erde in der Region Ústí befindet sich in den Landkreisen Louny, Litoměřice, und bei Städten Žatec, Lovosice. Die Fläche des landwirtschaftlichen Bodens in der Region Ústí vermindert sich infolge einer umfangreichen Bautätigkeit, weniger dann durch die Gestein- und Mine-

ralförderung und durch die Aufforstung. In letzten Jahren steigt die Zahl von Bodeneinnehmen für Aufbau von Lager- und Produktionshallen und Wohnzonen. Im Jahre 2011 sank die Zahl der Fotovoltaik Kraftwerke, welche vor allem auf den fruchtbarsten Grundstücken gebaut wurden. Den Flächenschutz kann man durch eine gute Landschaftsplanung und gemäßigte Urbanisierungsentwicklung, Grundstücksgestaltung und Erhaltung von Grundstücken gegen Bewachsen von Anfluggehölzen sichern.

Forstwirtschaft

Der Waldbestand auf dem Gebiet der Region Ústí gehört zu den meist beschädigten Wäldern im Rahmen der Tschechischen Republik. Die Region Ústí gehört mit ihrer 157 060 ha der Waldbestandsfläche unter die am wenigsten bewaldeten Gebiete im Rahmen der ČR. Es ist verursacht vor allem durch ihre Lage und durch die Benutzung des Gebietes (Braunkohlenförderung und Landwirt-

schaft). Im Rahmen der Region Ústí sind fast im gleichen Umfang die Kategorien des Wirtschaftswaldes (48,5 %) sowohl auch des Waldes der sog. Sonderbestimmung (44,5 %) vertreten. Der Grund für solche große Vertretung der Wälder mit Sonderbestimmung ist vor allem das Vorkommen der Wälder mit erhöhter Schutzfunktion, weiterhin der Wälder mit Schutz der Heil- und Mineralwässer, und die Wälder eingegliedert in Naturparks und Naturschutzgebieten. Die Schutzwälder (7 %) sind vor allem durch die Wälder auf den außergewöhnlich nachteiligen Standorten des Erzgebirges (10 581 ha) gebildet.

Die Vertretung des forstlich genutzten Gehölzes auf dem Gebiet der Region Ústí ist sehr verschieden, ebenso auch die Variabilität der Waldstandorte (Hochebenen, Berglehnen und –abhänge, tiefe Täler und felsige Schluchten). Es ist verursacht vor allem durch die Lage der Region Ústí aber auch durch die gegenwärtige Benutzung des Gebietes zur Braunkohlenförderung. Es kann man voraussetzen, dass es mit der fortlaufenden Rekultivierung des gefährdeten Gebietes zur Erhöhung des Bewaldungsanteiles und zur Änderung der Gattungsvertretung der Waldbestände auf dem Gebiet der Region Ústí kommt.

Trotz dieser Tatsache üben diese Wälder auch die manchmal vernachlässigten Funktionen aus, wie es z. B. Rekreation und sportliche Betätigung der Einwohner oder Schutzfunktion aus der Sicht der Wasserquellen sind. In Bezug auf den Gesundheitszustand der Wälder im Erzgebirge sind in den

folgenden Jahren die Änderungen in der Gattungsstruktur zu erwarten, und zwar vor allem im Abbau der Vertretung von Stechfichte und in der Aufforstung der Gemeine Fichte und der Rotbuche. Der Gesundheitszustand des Erzgebirges ist nicht nur von der Änderung der Waldbestände abhängig, aber auch von der richtigen Tierregulierung, weiterhin vom wirksamen Schutz und Abwehr gegen aktuelle Befälle, ebenso auch von der effektiven Erlangung und Schöpfung von Finanzmitteln aus den bestehenden Fördermittelpogrammen.

Jagdwesen

Das Jagdwesen besteht vor allem in der Zucht von einzelnen Tierarten. In der Region Ústí ist es möglich sich mit folgenden Tierarten zu treffen:

Auf dem Gebiet des Erzgebirges befindet sich die größte Population des Rothirsches. Weiterhin kommt es hier der Birkhuhn vor. Auf dem ganzen Gebiet der Region sind reichlich vertreten: das europäische Reh, der Damhirsch, der Mufflon, der Sikahirsch und das Wildschwein. In den Gebieten des Elblandes, wo man intensiv landwirtschaftet, gedeiht es die Population des Niederwildes und zwar wie das Haarwild (der Feldhase) sowohl auch das Federwild (der Fasan). Eine Rarität ist dann die Population des Gamswildes auf dem Gebiet der Böhmischeschweiz und ein Bestandteil der Tierzucht ist es auch ihre Jagd.

Im J. 2011 wurde in den Jagdrevieren der Region Ústí, welche sich auf der Gesamtfläche von 422 915

ha erstrecken, 8 639 Wildschweine, 5 588 Rehe, 3 909 Rothirsche, 1 009 Mufflons, 792 Damhirsche, 268 Sikahirsche und 5 Gämsen erlegt. Aus dem Niederwild wurden es der Fasan in der Stückzahl von 5 385, die Stockente in der Zahl von 4 175 und der Feldhase in der Zahl von 952 gejagt. Ein wesentliches Problem, zusammenhängend mit der Jagdwirtschaft, ist die Entstehung von Schäden an Wald- und Feldkulturen überwiegend auf Gebieten mit dem hohen Wildbestand.

Fischzucht

Die Fischzuchtwirtschaft wird in der Region Ústí ausschließlich als Interessentätigkeit ausgeführt, und zwar in der Form des Angelsportes auf den Fischerrevieren betrieben, welche auf den verschiedenen Wasserläufen und Stauseen erklärt wurden. Der Benutzer von Fischerrevieren ist der Tschechische Fischereiverband – es handelt sich um die Organisation, vereinigt die Interessenten der Fischerei, wo im J. 2011 insgesamt 30 119 registrierte Mitglieder waren, davon 25 290 Männer, 3 588 Jugendlichen bis zu 15 Jahre und 1 241 Frauen Fischerinnen. Die Ausübung des Fischereirechtes ist in der Region Ústí auf den 173 Fischerrevieren mit der Gesamtfläche von 4 840 ha gestattet. Der Tschechische Fischereiverband – der Nordböhmische Gebietsverband ist ein Benutzer von 170 Fischerrevieren mit der Gesamtfläche von 4 825 ha. Die restlichen 3 Fischerreviere in der Fläche von 15 ha sind von privaten Benutzern bewirtschaftet.



Gesteine und Lagerstätten, UVP und IPPC

Gesteine und Lagerstätten

Die Region Ústí hat auf ihrem Gebiet bedeutende Rohstoffvorräte – Brennstoffe, Erzlagerstätte, nichtmetallische Rohstoffe und Baustoffe. Die Region Ústí ist der Braunkohle-Hauptproduzent, und die Produktion im Rahmen der ganzen ČR überstieg im J. 2011 80%. Die Braunkohle ist von der Gesellschaft Severočeské doly a. s. (Gruppe Nordböhmischer Tagebau) im Braunkohlenbecken des Landkreises Most zusammen mit der Gruppe Czech Coal und ihren Gesellschaften Litvínovská uhelná a. s. und Vršanská uhelná a. s. gefördert. Mit dem Berg- und Tagebau von nutzbaren Bodenschätzen hängt sehr eng die Problematik von Rekultivierungs- und Sanierungsarbeiten zusammen.

UVP und IPPC

Der Zweck der Umweltverträglichkeitsprüfung UVP ist die voraussichtlichen Auswirkungen

von ausgewählten Vorhaben auf die Umwelt und öffentliche Gesundheit in allen entscheidenden Zusammenhängen festzustellen, zu beschreiben und komplex auszuwerten, mit dem Ziel die Maßnahmen zur Minderung von nachteiligen Auswirkungen auf die Umwelt und öffentliche Gesundheit zu formulieren. Für den Investitionsträger ist der EIA Prozess ganz grundsätzlich, ohne die Stellungnahme zur Beurteilung von Auswirkungen des Vorhabens kein Bescheid im Verwaltungsverfahren erlassen werden kann, oder keine Maßnahme getroffen werden können, erforderlich zur Verwirklichung des Vorhabens. Die Auswirkungen auf die Umwelt und die öffentliche Gesundheit beurteilt man dabei in allen mit dem Vorhaben verbundenen Zeitebenen (d.h. bei der Projektvorbereitung, Durchführung, Betreibung aber auch bei seiner Beendigung), und man beurteilt auch Auswirkungen im Falle von außergewöhnlichen Zuständen. Im J. 2011 erniedrigte sich leicht die Zahl der neu angekündigten Vorhaben gegenüber der vorangegangenen Jahren, die meist angezeigten

Vorhaben waren Kraftstoffpumpstationen (größtenteils innerbetriebliche Tankstellen), weiterhin dann Vorhaben verbunden mit Industrieproduktion, sei es die Modernisierung von bestehenden Anlagen oder Aufbau von neuen Anlagen und Einrichtungen. Sämtliche Informationen über die beurteilten Vorhaben im Rahmen der Region Ústí aber auch der ganzen Tschechischen Republik stehen in der Datenbank der Agentur CENIA unter http://portal.cenia.cz/eiasea/view/eia100_cr zur Verfügung.

Das Hauptziel der integrierten Prävention ist das Erreichen einer hohen Ebene der Umweltschutz als der Gesamtheit vor der industriellen und landwirtschaftlichen Verschmutzung durch die Regulierung von ausgewählten betriebenen Anlagen, aufgeführt in der Anlage Nr. 1 des Gesetzes über die integrierte Prävention.

Seit der Wirksamkeit des Gesetzes über die integrierte Prävention (seit 1. 3. 2003) bis Ende des J. 2011 wurden in der Region Ústí insgesamt 187 integrierten Genehmigungen für folgende Anlagen und Einrichtungen erteilt:

Typ der Anlage laut der Tätigkeitskategorie aufgeführt in der Anlage Nr. 1 des Gesetzes über die integrierte Prävention	Number
1. Energetik	
1.1 Verbrennung	15
1.2 Raffinerie von Mineralölen und Gas	1
2. Produktion und Verarbeitung von Metallen	
2.3 a) Warmwalzwerk	1
2.5 b) Schmelzung von Nichteisenmetallen	5
2.6 Oberflächengestaltung von Metallen und Kunststoffen	10
3. Mineralien	
3.1 Erzeugung von Zement oder Kalk	1
3.3 Glaserzeugung	8
3.5 Produktion von keramischen Erzeugnissen	9
4. Chemische Stoffe	
4.1 Herstellung von organischen chemischen Stoffen	46
4.2 Herstellung von anorganischen chemischen Stoffen	16
4.3 Herstellung von Düngemitteln	3

Type of installation according to categories listed in annex no. 1 to the Integrated Pollution Prevention and Control Act	Number
5. Abfälle	
5.1 Beseitigung oder Nutzung von gefährlichen Abfällen	13
5.4 Ablagerungsplätze	10
6. Sonstige	
6.1 a) Zellstoffherstellung	1
6.1 b) Papier- und Pappenherstellung	2
6.2 Vorbehandlung oder Färbung Faserstoffe oder Textilien	1
6.4 a) Schlachthöfe	1
6.4 b) Zubereitung und Nahrungsmittelvorbereitung	2
6.5 Tierkörperbeseitigung oder Verarbeitung von toten Tieren	1
6.6 a) Intensive Geflügelzucht	25
6.6 b) Intensive Schweinezucht zur Schlachtung	10
6.6 c) Intensive Zucht von Sauen	1
6.7 Oberflächenbehandlung mit organischen Lösungsmitteln	1
Außer Kategorien	4